

Unfall-Core-Rating



- Kinder
- Erwachsene

Basis: 316 geprüfte Tarife (allgemein)
56 geprüfte Tarife (Heilberufe)

Wertung: **WFS 1-3**

Stand: 25.02.2009

In den vergangenen Jahren wurde der Leistungskatalog privater Unfallversicherungen deutlich erweitert. Für Kunden und Vermittler stellt sich dadurch zunehmend das Problem, welche dieser Einschlüsse im konkreten Leistungsfall wirklich wichtig sind. Nur wenige Leistungsmerkmale entscheiden in den allermeisten Fällen darüber, ob und in welcher Höhe eine Versicherungsleistung erfolgt. Entscheidend sind in erster Linie die Bausteine Unfallbegriff (z.B. Mitversicherung auch von Eigenbewegungen), Invaliditätsgrundsumme, Progression und Unfallrente. Wesentliche Unterschiede gibt es bei diesen vor allem in Bezug auf die Höhe und Art der Anrechnung eines Mitwirkungsanteils bei Krankheiten oder Gebrechen (anbieterabhängig Kürzung des Invaliditätsgrades oder der Leistung), Mitversicherung/ Ausschluss von Bewusst-

seinsstörungen sowie Invalidität als Folge einer Infektion wie z.B. eines Zeckenbisses. Oft kommt es zu Auseinandersetzungen rund um das Thema Meldefristen, weshalb auch die Meldefristen für die Anmeldung des Invaliditätsfalles sowie die ärztliche Feststellung derselben in die Bewertung mit aufgenommen wurden.

Extras wie Unfallkrankhaustagegeld, Unfallkrankentagegeld und beitragsfreie Leistungen wie Bergungskosten und Übernahme kosmetischer Operationskosten sind im Einzelfall sicher wichtig, sollten aber nur zweitrangig über die Auswahl des geeigneten Versicherungstarifes entscheiden. Besonders wichtig erscheint hier ein Einschluss von unfallbedingtem Zahnersatz, was aber im Rahmen dieses Ratings unbewertet bleibt. Eine ausreichend hohe Invaliditätsgrundsumme (mindestens 100.000 Euro) sollten

Info Analysiert wurden 316 Unfallversicherertarife von 70 Versicherern bzw. Konzeptanbietern, die für Versicherungswillige allgemein zur Verfügung stehen sowie 56 Tarife von 22 Versicherern, die nur für Angehörige von Heilberufen abschließbar sind. Dabei wurden beide Gruppen separat bewertet. Weiter wurden Tarife für Erwachsene und Kinder bis sowie über 14 Jahren unterschieden. Bewertet wurden die folgenden Leistungsbereiche:

- Regelungen zur Invaliditätsleistung
- Regelungen zur Unfallrente

die Mindestabsicherung darstellen. Konkrete Empfehlungen der Versicherer können sehr stark variieren. Die InterRisk etwa empfiehlt eine Absicherung des 6- bis 8-fachen Bruttojahreseinkommens als Leistung bei Vollinvalidität (Tarife ohne Progression) bzw. dem vierfachen Bruttojahreseinkommens (Tarife mit Progressionsstaffel).

Rating-Systematik

Bewertet wurden 316 Unfallversicherungstarife von 70 Versicherern für alle Berufe sowie 56 Unfallversicherungstarife von 22 Versicherern für Angehörige von Heilberufen. Nicht berücksichtigt wurden spezielle Tarife nur für Senioren. Grundlage für das Rating waren insgesamt 9 Corekriterien. Diese umfassen die besonders praxisrelevanten Punkte, in denen sich die Angebote voneinander unterscheiden:

Leistungen:

- Definition des Unfallbegriffes hinsichtlich erhöhter Kraftanstrengung und Eigenbewegungen
- Verwendete Progressionstabelle
- Gliedertaxe
- Leistungsumfang einer etwaigen Unfallrente
- Einschränkungen der Invaliditäts- und Unfallrentenleistung abhängig von sportlicher oder beruflicher

Betätigung im Schadenfall

- Kürzung aufgrund von Krankheiten und Gebrechen (Mitwirkungsanteil) auf Basis der Leistung oder des Prozentsatzes vom Invaliditätsgrad
- Versicherungsschutz bei Bewusstseinsstörungen (z.B. Alkohol, Medikamente, Epilepsie)
- Invalidität als Folge einer Infektion (z.B. durch Zecken, Tetanus, Malaria)
- Obliegenheiten: Meldefristen bei Tod und Invalidität

Die einzelnen Bedingungen wurden bewertet mit einem Faktor von -4 bis 16 Punkten. Dabei stellt 16 Punkte die jeweils für den Verbraucher vorteilhafteste Regelung dar. 12, 8 und 4 Punkte stehen für den jeweils zweiten, dritten bzw. vierten Platz. Jede Regelung, die besser als GDV-Standard, aber schlechter als die drittbeste Individuallösung ist, erhält pauschal 2 Punkte. Die Standardregelung ent-

sprechend GDV-Empfehlung erhält keine Punkte. Dies gilt auch für die unstrittige Klarstellung, dass der Verlust der Sehkraft auf beiden Augen 100 % Invalidität bedeutet. Ist eine Leistung schlechter als Standard, so führt dies zu vier Punkten Abzug. Jedes Kriterium wurde mit einem Faktor zwischen 1 und 3 gewichtet. Da einzig und allein Corekriterien zum Tragen kommen, wurden die Leistungskriterien mit Ausnahme der Infektionsklausel mit dem Faktor 3, die Infektionsklausel und die Meldefristen mit dem Faktor 2 gewichtet. Für Kinder bis 14 Jahren gilt abweichend ein Faktor 1 für die Bewusstseinsklausel.

Note	Bedeutung
• WFS 1 (Gold)	mind. 80% der erreichten Höchstpunktzahl
• WFS 2 (Silber)	mind. 70% der erreichten Höchstpunktzahl
• WFS 3 (Bronze)	mind. 60% der erreichten Höchstpunktzahl

Ergebnisse Invaliditätsleistung, Stand 25.02.2009

Erwachsene, ohne Progression



- **InterRisk i-MAX** (AUB 2008-i-MAX, Stand 02/2009)
- **Haftpflichtkasse Darmstadt** (AUB 2007, Stand 01.01.2009: Unfallversicherung VARIO - Leistungsschutz Vollschutz)



- **InterRisk XXL** (AUB 2008-XXL, Stand 02/2009)



- **DBV-Winterthur** (BPU Extra 2007: BOXplus Extra. Bedingungen für die Unfallversicherung; Stand 1/2008)

Erwachsene, mit 500% Progression



- **InterRisk i-MAX** mit / ohne Plus-Progression (AUB 2008-i-MAX, Stand 02/2009), **InterRisk XXL** mit Plus-Progression (AUB 2008-XXL, Stand 02/2009)



- **Haftpflichtkasse Darmstadt** (AUB 2007, Stand 01.01.2009: Unfallversicherung VARIO - Leistungsschutz Vollschutz)
- **Swiss Life Partner GmbH (SLP)** (AUB 2008, Stand 01.04.2009: Primus Plus) mit Premium-Progression



- **InterRisk** (AUB 2008-XXL, Stand 02/2009 ohne Plus-Progression; AUB 2008-XL, Stand 02/2009 mit Plus-Progression)
- **Konzept & Marketing** (U4 complete, Stand 01/2008)

Kinder ab 14, ohne Progression



- **InterRisk i-MAX** (AUB 2008-i-MAX, Stand 02/2009)
- **Haftpflichtkasse Darmstadt** (AUB 2007, Stand 01.01.2009: Unfallversicherung VARIO - Leistungsschutz Vollschutz)



- **InterRisk XXL** (AUB 2008-XXL, Stand 02/2009)



- **DBV-Winterthur** (BPU Extra 2007: BOXplus Extra. Bedingungen für die Unfallversicherung; Stand 1/2008)

Kinder ab 14, mit 500% Progression



- **InterRisk i-MAX** mit / ohne Plus-Progression (AUB 2008-i-MAX, Stand 02/2009), **InterRisk XXL** mit Plus-Progression (AUB 2008-XXL, Stand 02/2009)



- **Haftpflichtkasse Darmstadt** (AUB 2007, Stand 01.01.2009: Unfallversicherung VARIO - Leistungsschutz Vollschutz)



- **InterRisk** (AUB 2008-XXL, Stand 02/2009 ohne Plus-Progression; AUB 2008-XL, Stand 02/2009 mit Plus-Progression)
- **Konzept & Marketing** (U4 complete, Stand 01/2008)

Kinder bis 14, ohne Progression



- **InterRisk i-MAX** (AUB-i-MAX 2008, Stand 02/2009)
- **Haftpflichtkasse Darmstadt** (AUB 2007, Stand 01.01.2009: Unfallversicherung VARIO - Leistungsschutz Vollschutz)



nicht vergeben



nicht vergeben

Kinder bis 14, mit 500% Progression



- **InterRisk i-MAX** mit / ohne Plus-Progression (AUB 2008-i-MAX, Stand 02/2009), **InterRisk XXL** mit Plus-Progression (AUB 2008-XXL, Stand 02/2009)



- **Haftpflichtkasse Darmstadt** – (AUB 2007, Stand 01.01.2009: Unfallversicherung VARIO - Leistungsschutz Vollschutz)



- **InterRisk** (AUB 2008-XXL, Stand 02.2009 ohne Plus-Progression; AUB 2008-XL, Stand 02.2009 mit Plus-Progression)
- **Swiss Life Partner GmbH (SLP)** (AUB 2008, Stand 01.04.2009: Primus Plus) MIT PREMIUM-PROGRESSION

Ergebnisse Invaliditätsleistung Stand 25.02.2009

Heilberufe, ohne Progression



- **InterRisk** (Tarif: i-MAX mit verbesserter Gliedertaxe für Heilberufe: AUB 2008-i-MAX, Stand 02/2009; Tarif: XXL mit verbesserter Gliedertaxe für Heilberufe, XXL für Heilberufe: AUB 2008-XXL, Stand 02/2009)

Versicherbare Berufe: Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Heilpraktiker
Höchstversicherungssumme: 150.000 Euro (mit Dynamik) / 300.000 Euro (ohne Dynamik)

- **Konzept & Marketing** (U4 complete für Heilberufe, Stand 01/2008)
Versicherbare Berufe: Ärzte, Apotheker, Apothekenpersonal, Arzthelfer, Dentallaboranten, Heilpraktiker, Kieferorthopäden, Krankenpfleger, Krankenschwestern, Laboranten, Physiotherapeuten, Rettungssanitäter, Studenten der Medizin oder Pharmazie, Veterinäre, Zahnärzte, Zahnarzthelfer.
Höchstversicherungssumme: 600.000 Euro Grundinvalidität

Heilberufe, mit 225% Progression



- **Konzept & Marketing** (U4 complete für Heilberufe, Stand 01/2008)
Versicherbare Berufe: Ärzte, Apotheker, Apothekenpersonal, Arzthelfer, Dentallaboranten, Heilpraktiker, Kieferorthopäden, Krankenpfleger, Krankenschwestern, Laboranten, Physiotherapeuten, Rettungssanitäter, Studenten der Medizin oder Pharmazie, Veterinäre, Zahnärzte, Zahnarzthelfer
Höchstversicherungssumme: 250.000 Euro Grundinvalidität

Heilberufe, mit 350% Progression



- **Konzept & Marketing** (U4 complete für Heilberufe, Stand 01/2008)
Versicherbare Berufe: Ärzte, Apotheker, Apothekenpersonal, Arzthelfer, Dentallaboranten, Heilpraktiker, Kieferorthopäden, Krankenpfleger, Krankenschwestern, Laboranten, Physiotherapeuten, Rettungssanitäter, Studenten der Medizin oder Pharmazie, Veterinäre, Zahnärzte, Zahnarzthelfer
Höchstversicherungssumme: 160.000 Euro Grundinvalidität

Heilberufe, mit 500% Progression



- **Konzept & Marketing** (U4 complete für Heilberufe, Stand 01/2008)
Versicherbare Berufe: Heilpraktiker, Kieferorthopäden, Krankenpfleger, Krankenschwestern, Laboranten, Physiotherapeuten, Rettungssanitäter, Studenten der Medizin oder Pharmazie, Veterinäre, Zahnärzte, Zahnarzthelfer
Höchstversicherungssumme: 110.000 Euro Grundinvalidität

Heilberufe, mit 600% Progression



- **Janitos** (Best Selection für Mediziner; Stand 01.01.2008)
Versicherberufe: nur Human- und Zahnmediziner
Höchstversicherungssumme: 150.000 Euro Invaliditätsgrundsumme

Ergebnisse Unfallrente Stand 25.02.2009

Unfallrente, Erwachsene



- **InterRisk** (AUB 2008-i-MAX mit dynamex 3+ oder dynamex 2, Stand 02/2009)



nicht vergeben



- **InterRisk** (AUB 2008-XXL mit dynamex 3+ oder dynamex 2, Stand 02/2009)

Unfallrente, Kinder ab 14



- **InterRisk** (Tarif: AUB 2008-i-MAX mit dynamex 3+ oder dynamex 2, Stand 02/2009)



- **InterRisk** (Tarif: AUB 2008-XXL mit dynamex 3+ oder dynamex 2, Stand 02/2009)



nicht vergeben

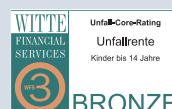
Unfallrente, Kinder bis 14



- **InterRisk** (AUB 2008 i-MAX mit dynamex 3+ oder dynamex 2, Stand 02/2009)
- **maxPool** (AUB 2008: max 2007, Stand 2008-01-04 – Unfallrente mit Rentendynamik)



- **InterRisk** (AUB 2008-XXL mit dynamex 3+ oder dynamex 2, Stand 02/2009; AUB 2008-XL mit dynamex 3+, Stand 02/2009)



- **InterRisk** (AUB 2008-XL mit dynamex 2, Stand 02/2009)
- **maxPool** (AUB 2008: max 2007, Stand 2008-01-04 – Unfallrente ohne Rentendynamik)

Alle empfehlenswerten Alt- und Neutarife für Unfallrenten

- Condor (AUB 2007, Stand 05/2007: Comfort): Kinder bis 10 Jahre, Erwachsene; (AUB 2008, Stand 01/2008: Comfort): Kinder bis 14 Jahre, Erwachsene
- DBV-Winterthur (BPU Extra 2007: BOXplus Extra. Bedingungen für die Unfallversicherung, Stand 1/2008): Kinder bis 14 Jahren, Kinder ab 14 Jahren, Erwachsene
- Domcura (AUB 2008, Stand 01.08.2008 mit / ohne Dread Disease im Einzelfall je ACE, BBV, Generali oder Münchener Verein; AUB 2008, Stand 01.08.2008: mit / ohne Dread Disease im Einzelfall je ACE, BBV, Generali oder Münchener Verein): Kinder bis 14 Jahre, Kinder ab 14 Jahre, Erwachsene
- Ideal (BB-IUR_2007A: UnfallRente Exklusiv): nur Erwachsene
- Inter Risk (Tarife: dynamex 2, dynamex 3+ in Kombination mit den Tarifen AUB 2008: XL, XXL, i-MAX, Stand 02/2009): Kinder bis 14 Jahre, Kinder ab 14 Jahre, Erwachsene
- Konzept & Marketing (U4 advanced: Invalidenrente, Stand 01.01.2008): Kinder bis 14 Jahre, Kinder ab 14 Jahre, Erwachsene
- maxPool (AUB 2006: max2007-Unfallrente mit und ohne Dynamisierung; AUB 2008: max 2007, Stand 2008-01-04 – Unfallrente mit und ohne Dynamisierung): Kinder bis 14 Jahre, Erwachsene
- Rhion (AUB 2008, Stand 01.10.2008: Standard; AUB 2008, Stand 01.10.2008: Plus): Kinder bis 14 Jahre, Erwachsene
- ZEUS Unfallversicherung (AUB 01.2008, progressive Unfall-Rente PLUS): Kinder bis 14 Jahre, Erwachsene

Alle empfehlenswerten Alt- und Neutarife für Invaliditätsleistung

- Ammerländer (AUB 2001, Stand 01/2007: Exklusiv-Schutz; AUB 2008, Stand 01/2008, Unfall-Exklusiv-Schutz, Stand 07/2008): Kinder bis 14 Jahren, Erwachsene
- Aspecta (AUB 99: UP): Kinder bis 14 Jahren, Kinder ab 14 Jahre, Erwachsene
- Basler (AUB 2004: GSR TopSchutz): Kinder bis 14 Jahren, Erwachsene
- ConceptIF (AUB 2004, Stand 10/2006: ConceptIF Premium; AUB 2004, Stand 10/2007: ConceptIF Premium): Kinder bis 14 Jahren, Kinder ab 14 Jahren, Erwachsene
- Condor (AUB 2007, Stand 05/2007: Comfort): Kinder bis 10 Jahren, Erwachsene; (AUB 2008, Stand 01/2008: Comfort): Kinder bis 14 Jahren, Erwachsene
- DBV-Winterthur (BPU Extra 2007: BOXplus Extra. Bedingungen für die Unfallversicherung, Stand 1/2008): Kinder bis 14 Jahren, Kinder ab 14 Jahren, Erwachsene
- Domcura (AUB 2005: im Einzelfall je Generali, BBV oder Münchener Verein; AUB 2008, Stand 01.02.2008, Ergänzungen zu den AUB 2008: Basistarif; AUB 2008, Stand 01.02.2008, Stand 01.02.2008, Top-Schutz: im Einzelfall je BBV, Generali, Gothaer oder Münchener Verein): Kinder bis 14 Jahren, Erwachsene, Heilberufe; (AUB 2008, Stand 01.08.2008 mit / ohne Dread Disease: im Einzelfall je ACE, BBV, Generali oder Münchener Verein; AUB 2008, Stand 01.08.2008: Top-Schutz mit / ohne Dread Disease: im Einzelfall je ACE, BBV, Generali oder Münchener Verein): Kinder bis 14 Jahren, Kinder ab 14 Jahren, Erwachsene, Heilberufe
- Haftpflichtkasse Darmstadt (AUB 99: Top 2005 Plus; AUB 2007: Top 2005 Plus, Stand 01.2008, gültig 01.01.2008 bis 30.06.2008; AUB 2007: Top2005 Plus, Stand 07/2008; AUB 2007, Stand 01.01.2009: Unfallversicherung VARIO - Leistungsschutz Vollschutz; AUB 2007, Stand 01.01.2009: Unfallversicherung VARIO - Leistungsschutz Komfortschutz Plus): Kinder bis 14 Jahren, Erwachsene
- Interlloyd (AUB 2005: Premium-Unfall 2005 für Personen bis zum vollendeten 60. Lebensjahr): Kinder bis 14 Jahren, Erwachsene, Heilberufe
- Inter Risk (AUB 2008: XL, XXL, i-MAX, Stand 02/2009): Kinder bis 14 Jahren, Kinder ab 14 Jahren, Erwachsene, Heilberufe
- Janitos (Stand 01.04.2006: Balance, Best Selection – Gliedertaxe Bein, Best Selection – Gliedertaxe Sinnesorgane; Stand 01.01.2008: Balance, Best Selection – Gliedertaxe Bein, Best Selection – Gliedertaxe Hand, Best Selection – Gliedertaxe Sinnesorgane, Best Selection für Mediziner): Kinder bis 14 Jahren, Kinder ab 14 Jahren, Erwachsene, Heilberufe
- Konzept & Marketing (AUB 2006: U4 advanced, Stand 01.2006; U4 advanced, Stand 01.01.2008; U4 complete, Stand 09/2007): Kinder bis 14 Jahre, Kinder ab 14 Jahren, Erwachsene, Heilberufe
- maxPool (AUB 2006: max 2007; AUB 2008: max 2007, Stand 2008-01-04): Kinder bis 14 Jahren, Erwachsene, Heilberufe
- (maxPuR2006 mit maxPrompt): Erwachsene (Seniorentarif mit 20% Integralfranchise)
- Münchener Verein (MV-AUB 2008 Basis, Erweiterungen zu den MV-AUB 2008 Basis, UNIKAT KOMFORT; MV-AUB 2008 Basis, Erweiterungen zu den MV-AUB 2008 Basis: UNIKAT EXKLUSIV): Kinder bis 12 bzw. 14 Jahre, Erwachsene
- Rhion (AUB 2008, Stand 01.10.2008: Standard; AUB 2008, Stand 1.10.2008: Plus): Kinder bis 14 Jahre, Erwachsene
- Swiss Life Partner GmbH GmbH (AUB 2005 SLP Medi, UV-V-010106; AUB 2005 SLP Maxi, UV-V-010106; AUB 2008 SLP Medi, UV-AUB-010108, Stand 01.01.2008; AUB 2008 SLP Maxi, UV-AUB-010108, Stand 01.01.2008; AUB 2008, Stand 01.04.2009: Primus Plus mit PREMIUM-PROGRESSION; AUB 2008, Stand 01.04.2009: Primus mit PREMIUM-PROGRESSION): Kinder bis 14 Jahren, Erwachsene
- VHV (AUB 2006: Exklusiv 2006; AUB 2008: Exklusiv 2006 - Fassung 2008, Stand 10/2007; AUB 2008, Exklusiv 2006 - Fassung 2008, Stand 07/2008): Kinder bis 14 Jahren, Erwachsene
- Volkswohl Bund (AUB 2008, Fassung Oktober 2007: Unfall Easy KomfortPlus)
- WÜBA (AUB 2006: UB 06; UB 06: Unfall Active Lady Secure Active, Stand 01.01.2008; UB 06: Unfall Family Secure Active, Stand 01.01.2008): Kinder bis 14 Jahren, Erwachsene
- WÜBAnet (UB 06: Unfall Active WÜBAnet, Stand 01.01.2008): Kinder bis 14 Jahren, Erwachsene
- ZEUS Unfallversicherung (AUB 01.2008): Kinder bis 14 Jahre, Erwachsene

Wichtiger Hinweis: obwohl die Daten, die zu diesem Rating geführt haben, mit höchster Sorgfalt erfasst wurden, können mögliche Fehler bei der Erfassung dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese können Auswirkungen auf das ermittelte Ergebnis haben. Obwohl in die einzelnen Punkte viel Zeit investiert wurde, ist doch ein gewisses Maß an Subjektivität bei der Gewichtung nicht zu vermeiden. Auch dieses Rating kann daher keinen Ersatz für ein ausführliches Studium von Versicherungsbedingungen sein, soll aber zumindest Hilfestellung bei der Auswahl möglicher geeigneter Tarife bieten.

➤ Eine ausführliche Darstellung der Ratingkriterien finden Sie unter www.witte-financial-services.de